

4. ALB-GOLD Hartweizentag

19. Februar 2020
Mannheim

Agenda

9:30 Uhr	Begrüßung	Oliver Freidler (MdGL ALB-GOLD Teigwaren)
9:40 – 10:10 Uhr	Projekt Deutscher Durum Aktueller Stand und Rückblick 2019 Neues bei ALB-GOLD	Oliver Freidler (MdGL ALB-GOLD Teigwaren)
10:15 – 11:15 Uhr	Biodiversität im HW-Anbau Rückblick, Erfahrungsberichte Ausblick	Patrick Trötschler (Bodensee Stiftung) Dr. Rainer Oppermann (ifab) Oliver Freidler (ALB-GOLD Teigwaren)
Bis 11:30 Uhr	Kaffeepause	

11:30 – 12:30 Uhr	Tischgespräch: Hartweizen 2020 Rückblick/ Ausblick Ernte 2019/2020 Was können wir für unseren gemeinsamen Erfolg tun? Erfahrungsaustausch und Dialog	Moderation: Jochen Geiger (Beiselen GmbH)
12:30 – 13:00 Uhr	Durum in der Mühle Rückblick auf die Ernte 2019 Aktuelle Themen Einführung in den Betriebsrundgang	Melanie Däubler (Hildebrandmühlen Mannheim) Alexander Wieler (Hildebrandmühlen Mannheim)
13:00 – 14:00 Uhr	Gemeinsamer Mittagsimbiss anschließend Fahrt zur Mühle	
Ab 14:00 Uhr	Betriebsrundgang Hildebrandmühlen Mannheim (Adresse: Hombuschstraße 5, 68169 Mannheim)	

Hartweizen Vertragsanbau

Oliver Freidler



Daten und Fakten 2019

- 105 Landwirte
- Anbaufläche 2019 für ALB-GOLD: 1.569 Hektar
- Ertrag 2019: 8.589 to (5,5 to / ha)
- Vergleich 2018: 8.183 to (5,3 to / ha)



Rückblick Ernte 2019

- Es wurde allgemein gute Qualität geerntet, überwiegend unauffällige Partien
- Höhere Ausbeuten im Süden
- Dürreprobleme im Osten



Neues bei ALB-GOLD

Oliver Freidler



Wirtschaftsmedaille für Irmgard Freidler



Besonders gelobt wurde von der Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut der Erhalt und das Einrichten von qualifizierten Arbeitsplätzen sowie das Bereitstellen von Ausbildungsplätzen.

Mit dem Engagement im Bereich Sponsoring in unterschiedlichsten Bereichen, trägt ALB-GOLD zudem zum gesellschaftlichen Zusammenhalt im Ländle bei.

Auch die unternehmerische Innovationsfreude und das ressourcenorientierte Wirtschaften sind vorbildlich.

(November 2019)

Auszeichnungen 2019

**Gewinner des Umweltpreises der Stadtwerke
Tübingen – 1 Jahr Buswerbung**



**Deutscher Verpackungspreis 2019 in der
Kategorie Nachhaltigkeit – Gold Award**



Michael Köstler und Oliver Freidler. Foto: © Uwe Niklas, Steffen Kirschner

**Nominiert für den European
Ecological Gardening Award 2019**

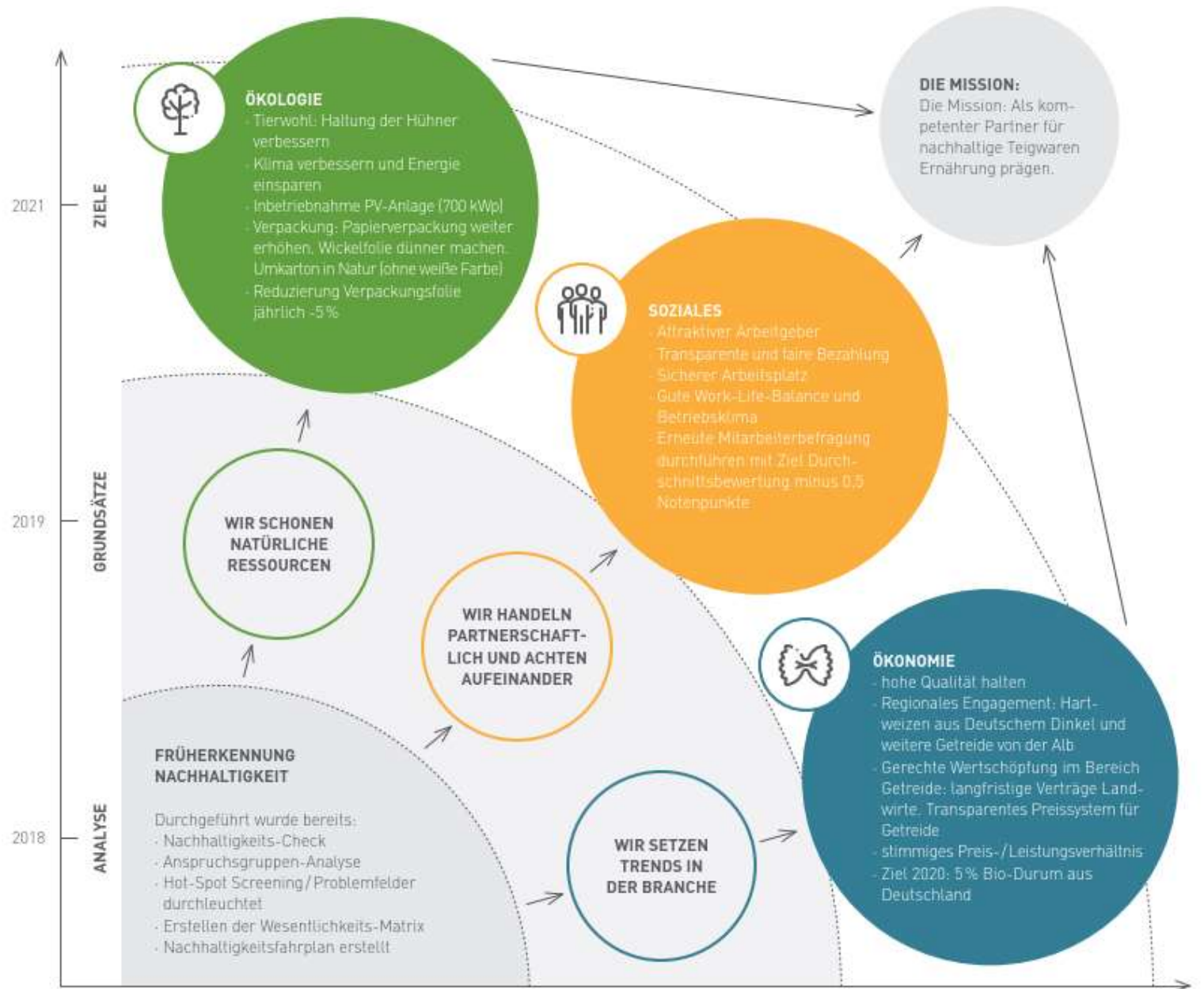


Nachhaltigkeitsmanagement

- Zertifizierung nach ZNU-Standard bestanden (Februar 2020)
 - Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden gebündelt und strukturiert
 - Nachhaltigkeitsaktivitäten werden nach innen und außen transparent
 - Dokumentation der Übernahme von ganzheitlicher Verantwortung
 - Tiefgehende Beschäftigung mit unseren Anspruchsgruppen und deren Ansprüche an uns
- **Stetiger Lernprozess & kontinuierliche Verbesserung**



Die ALB-GOLD Nachhaltigkeitspolitik



Ausblick 2020 – weitere Themen

Fortführung: Projekt mit der Bodensee Stiftung und dem ifab zur Förderung der Biodiversität im Hartweizenanbau



...weil Artensterben, Klimawandel und Co. real sind

...weil die Beachtung ökologischer Aspekte unseres Tuns zu unserer Unternehmensphilosophie gehört

...weil wir damit unseren Vertragsanbau für Sie und für uns noch wertiger machen

...weil, die Landwirtschaft nicht an allem schuld ist



Biodiversität im Hartweizenanbau

Patrick Trötschler

Dr. Rainer Oppermann

Oliver Freidler



Biodiversität im Hartweizen-Anbau

Erfahrungen aus 2018

Die meisten Landschaften sind schon reich strukturiert (viele Hecken, Bäume, Wald-ränder, Gräben, Kleine Parzellen, oft nur wenige große Schläge)

Durum ist eine sensible Kultur
Bestandsführung, Qualität, Ernte etc.

Daraus ergab / gibt sich:

- **Keine Notwendigkeit für Neuanlage von Landschaftselementen**
- **Künftige Maßnahmen müssen von der Durum-Fläche losgelöst sein!**



Biodiversität im Hartweizen-Anbau

Erfahrungen aus 2018

Welche sinnvollen Maßnahmen können auf allen Betrieben umgesetzt werden?

- In den Schlägen meist kaum blühende Pflanzen (kaum Insekten, kaum Feldvögel)
- Landschaftselemente vorhanden, doch teilweise ohne Vernetzung

Daraus ergab / gibt sich:

- **Vielfalt muss in die Fläche**
- **vorhandene Randstrukturen sollen durch flächige Maßnahmen ergänzt werden**



Biodiversität im Hartweizen-Anbau

Extensive Ackerflächen

Verringerte Kulturdichte

(doppelter Reihenabstand,
geringere Aussaatdichte)

Reduzierte/angepasste Düngung

Verzicht auf Pflanzenschutzmittel

Effekte

- Lebensraum für konkurrenzschwache Ackerwildkräuter
- Lebensraum und Nahrung für Insekten
- Lebensraum für Feldhasen, Feldvögel (Feldlerche, Rebhuhn etc.)
- Weniger Überfahrten nötig
- Bodenstruktur, Wasserverfügbarkeit
- Öffentlichkeitswirkung

Biodiversität im Hartweizen-Anbau

Extensive Ackerflächen

Verringerte Kulturdichte

(doppelter Reihenabstand,
geringere Aussaatdichte)

Reduzierte/angepasste Düngung

Verzicht auf Pflanzenschutzmittel



Foto: IFAB/Tobias Lepp 2017

Biodiversität im Hartweizen-Anbau

Hochwertige mehrjährige Blühflächen

Einsatz von mehrjährigen (mind. 2-jährigen) Blühflächen

- Neueinsaat auf ½ Fläche jedes Jahr im Wechsel
- Verzicht auf Pflanzenschutz- und Düngemittel
- Förderfähig durch Agrarumweltprogramme der Länder
- Maßnahme ist 5 Jahre auf der gleichen Fläche durchzuführen

Effekte

- Lebensraum und Nahrung für Insekten (Wildbienen, Hummeln, Tagfalter)
Nützlinge!
- Lebensraum und Rückzugsort für Feldvögel, Feldhasen und Niederwild
- Bestäuber und Nützlinge werden gefördert
- Bessere Bodenstruktur, Erosionsschutz
- Öffentlichkeitswirkung

Biodiversität im Hartweizen-Anbau

Hochwertige mehrjährige Blühflächen Einsatz von mehrjährigen (mind. 2-jährigen) Blühflächen

- Neueinsaat auf ½ Fläche jedes Jahr im Wechsel
- Verzicht auf Pflanzenschutz- und Düngemittel
- Förderfähig durch Agrarumweltprogramme der Länder
- Maßnahme ist 5 Jahre auf der gleichen Fläche durchzuführen



Fotos: IFAB/ J. Lüdemann / S. Pfister

Biodiversität im Hartweizen-Anbau

Konzept Biodiversitäts-Projekt

Ziel ist ein dauerhafter Mehrwert durch Regionalität und mehr Biodiversität, verbunden mit dem Durum-Anbau.

Grundsätze

1. Grundsatz

Der Mehrwert für Biodiversität im Anbau wird durch folgende Maßnahmen erzielt:

- **Extensive Ackerflächen**
- **Hochwertige mehrjährige Blühstreifen.**

2. Grundsatz

Jeder Landwirt setzt die Maßnahmen im Umfang von 10% seiner Durum-Gesamtanbaufläche um.

Biodiversität im Hartweizen-Anbau

Konzept Biodiversitäts-Projekt

Ziel ist ein dauerhafter Mehrwert durch Regionalität und mehr Biodiversität, verbunden mit dem Durum-Anbau.

Grundsätze

3. Grundsatz

Der Landwirt entscheidet selbst wie er die beiden Maßnahmen flächenmäßig aufteilt.

Dabei ist zu beachten, dass die Maßnahme Extensive Ackerflächen auf mindestens 5% der Durum-Gesamtanbaufläche angelegt wird.

4. Grundsatz

Alb-Gold honoriert die Umsetzung der Biodiversitätsmaßnahmen und zahlt den Landwirten eine flächenbezogene Förderprämie in Höhe von 600,- Euro / Hektar Biodiversitätsfläche.

Biodiversität im Hartweizenanbau

**Ziel : → Mehr Biodiversität
in Verbindung mit dem Hartweizen-Anbau**

**→ 2 Maßnahmentypen: Extensivgetreide
und mehrjährige Blühflächen**



Biodiversität im Hartweizenanbau

Maßnahme Extensivacker

Extensive Ackerflächen	
Ziel	Langfristige Förderung von seltenen Ackerwildkräutern und der biologischen Vielfalt
Beschreibung der Maßnahme	<p>Die Maßnahme soll nicht direkt auf Durumflächen durchgeführt werden. Stattdessen soll sie auf einem oder mehreren Schlägen durchgeführt werden, die einen Umfang von mindestens 5-8% der gesamten Durum-Anbaufläche im Betrieb darstellen. Beispiel: Bei 20ha Durum-Anbau extensiviert der Landwirt mindestens 1-1,6 ha extensive Ackerfläche.</p> <p>Eine Kombination von Maßnahmen ist notwendig, um ein artenreiches Gebiet zu erhalten und vor allem das Potenzial von seltenen Ackerwildkräutern auf der Fläche(n) dauerhaft zu entwickeln:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. doppelter Saatreihenabstand und verringerte Saatkuchendichte, Aussaatdichten verringern auf 50-70% der der konventionellen Dichten 2. Reduzierte und angepasste Düngung → maximaler N-Überschuss: 10kg N/ha 3. Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, 4. Striegeln und Hacken ist möglich, wobei der Acker aber nicht absolut sauber sein sollte 5. mehrgliedrige Getreidebetonte Fruchtfolge (>60% Getreide – 3 von 5 Jahren), inkl. Klee gras → Wintergetreide → Sommergetreide → Nicht geeignet sind Hackfrüchte und Mais, da sie im Frühstadium einen hohen Nährstoffbedarf haben → Späte Stoppelbearbeitung (sehr spät blühende Ackerwildkräuter bekommen dadurch die Möglichkeit zu wachsen) oder Stoppeln über Winter stehen lassen

auf folgend
e Arten



Maßnahme Blühstreifen

Hochwertige mehrjährige Blühstreifen / -flächen	
Ziel	Blüten-, Nektar- und Pollenangebot für Wildbienen, Hummeln und andere Insekten steigern
Beschreibung der Maßnahme	<p>Anbau von mehrjährigen (mindestens 2-jährigen) Blütmischungen flächig oder in Streifenform.</p> <p>Wie erfolgt die Aussaat?</p> <ul style="list-style-type: none"> → Aussaat mit den in den jeweiligen Bundesländern anerkannten förderfähigen Saatgutmischungen (Bsp. Baden-Württemberg FAKT-Blütmischung M3) bis spätestens 15. Mai (10 kg/ha). → Insgesamt sollte die Maßnahme 2-5% der Durum-Anbaufläche einnehmen. → Die Blühstreifen/-flächen sollten mindestens 10 m breit sein. → Vor der sorgfältigen Saatbettbereitung erfolgt bei Bedarf eine gründliche mechanische Deiktautregulierung. → Der Boden sollte vor der Aussaat gelockert werden (Egge, Grubber) → Vor der Aussaat muss eine feinkörnige Aussaatfläche vorbereitet werden. → Zur Aussaat kann eine Saatbettkombination, Drillmaschine oder ein Dügestreuer verwendet werden. → Das Saatgut sollte danach leicht angewalzt werden, damit auch dunkelkeimende Pflanzen aufaufen können. <p>Management:</p> <p>Bei 2-jährigen Blütmischungen („Göttinger Modell“):</p> <ul style="list-style-type: none"> → Einhaltung einer Winternube bis 15. Januar im Folgejahr, danach auf ca. 1/2 der Fläche Mulchen und Bodenbearbeitung zur Vorbereitung der Neuaussaat. → spätestens bis 15. Mai auf 1/2 (mind. 1/3 bis max. 2/3) der Fläche Neuaussaat der Blütmischung, Querteilung empfohlen. → In den folgenden Jahren wechseln Neuaussaat und Brachteil jährlich. <p>Bei mehrjährigen Blühflächen sollten auch die Anforderungen der jeweiligen Bundesländer beachtet werden.</p> <p>Bei allen Flächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln. → Wenn es als förderfähige Maßnahme anerkannt ist, dann ist eine ackerbauliche Nutzung (Vorbereitung einer Folgekultur) auf der Förderfläche je nach Bundesland wieder ab dem 01.09. (bzw. 15.10.) möglich. → Für Ab-Gold ist die Maßnahme jährlich auf der gleichen Fläche durchzuführen.



Biodiversität im Hartweizenanbau



Warum 2 Maßnahmen?

- Maßnahme Extensivacker ist am wichtigsten – direkter Bezug zum Getreideanbau gegeben
- Ackerflora und –fauna sehr selten geworden
- Innovative Maßnahme, die noch nicht sehr verbreitet ist
- Maßnahme Blühstreifen ist prinzipiell bekannt, daher Kommunikation einfach



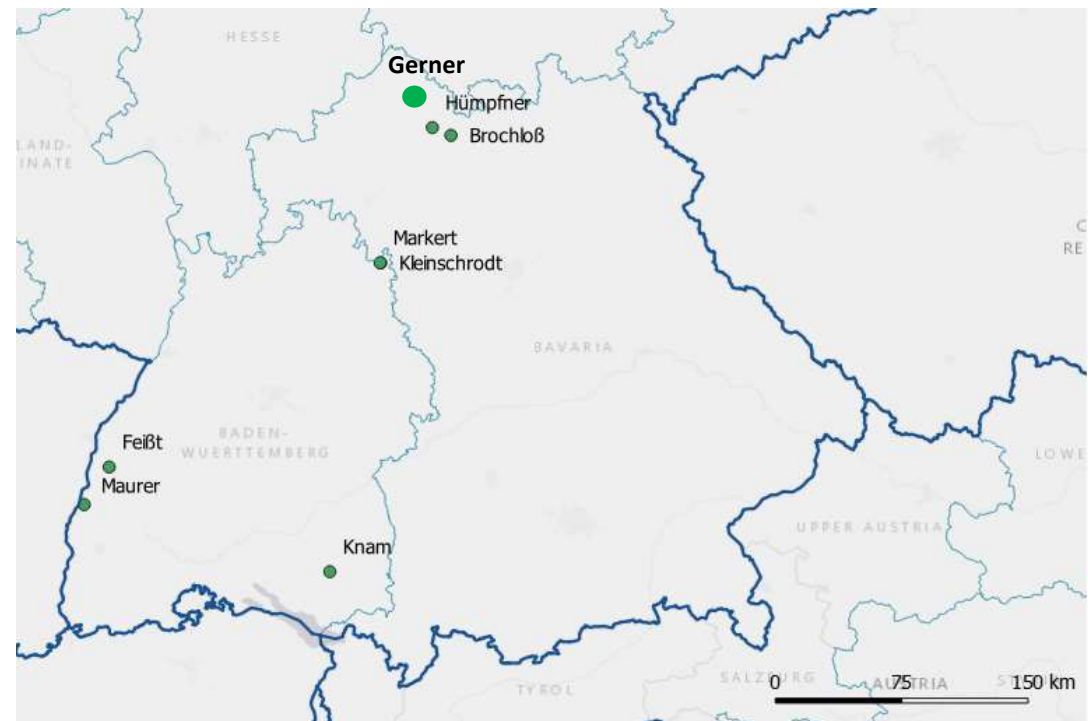
Biodiversität im Hartweizenanbau



Aktivitäten in 2019

- Besuch Pilotbetriebe
- Begutachtung von Flächen für die Maßnahmenumsetzung
- Besprechung der Maßnahmen mit den Landwirten
- Flächendokumentation und Bestandsaufnahme

Lage der Pilotbetriebe



Biodiversität im Hartweizenanbau



Ergebnisse

- Auf fast allen Betrieben gut geeignete Flächen für die Maßnahmenumsetzung vorhanden
- Erste Maßnahmenumsetzung durch die Betriebe in 2019
- Beide Maßnahmen ergänzen sich und tragen zu positivem Image der Betriebe und des Hartweizenanbaus bei



Biodiversität im Hartweizenanbau

Ausblick auf 2020

- Beratung für die beteiligten Landwirte / Pilotbetriebe
- Weitere Dokumentation der Pilotbetriebe
- Bestandsaufnahmen von Flora (und Fauna)
- Fachliche Unterstützung für ALB-GOLD für das weitere „Rollout“



Biodiversität im Hartweizenanbau



Vielen Dank für die Kooperation an die beteiligten Landwirte und Partner



Rückblick 2019 – Hr. Gerner

ALB-GOLD

Formblatt zur Dokumentation
der Biodiversitätsförderungsmaßnahmen im ALB-GOLD Hartweizen-Vorgrünbau

Landwirtschaftlicher Erzeuger:
Gerner Andreas 19/0001
Name, Vorname Vertragsnummer / Alt-Jahr

Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefon, eMail _____

Anbaufläche Hartweizen gesamt: 29 ha

daraus ergibt sich folgende
Gesamtfläche für Biodiversitätsmaßnahmen: 2 ha

Auflistung der Fläche zur Förderung der Biodiversität:
Bitte den Flächennummern überlicher Flächen mit Flurstück- bzw. Identifikationsnummer, Größe mit drei Dezimalstellen und Angabe der Maßnahme. Bitte eine Zeile mit allen eingetragenen Flächen befüllen.

Nr.	Name / Einzelbezeichnung	Flurstück / ID-Nr.	Größe
1.	22 Kleckste		0,002 ha
2.	203 Gässer		0,294 ha
3.	287 Gässer		0,143 ha
4.	88 Leinacher/Strahl (halbfleisch)		0,038 ha
5.			ha
6.			ha
Summe:			1,973 ha
=			800,00 €
Anzahlungsbetrag:			1.182,40 €

Bitte dieses Formblatt zur Dokumentation komplett ausfüllen und mit der Rechnung an ALB-GOLD senden: ALB-GOLD Teilweizen GmbH, ABC, Reichartshaus, Grindel 1, 72828 Trochtelfingen oder per Mail an Jutta.Hauser@alb-gold.de.

ALB-GOLD

Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen:
(Bitte mit Angabe der Flächennummer (siehe oben)!)
a.h.

Fotos im August '19
per Mail geschickt.

ALB-GOLD

Mehrfache Blühzeiten

Bodenbearbeitung:
Grubber Herbst
- 1 bis 2 x Ackerrgge Frühjahr
Saat: 07.05.'19 „Leinender Acker trocken“ 10,5 kg/ha
Düngung: -
Pflanzenschutz: -
Entwicklung: „88Leinacher/Strahl“ und „203 Gässer“ ganz gut, insbesondere für das Trockenjahr 2019. „189 Gässer“ so mittelmäßig. Deutlich Melde vorhanden. 2020 wird sich zeigen, was sich wie stark durchsetzt und ob der Acker bzw. eine Teilfläche umzunutzen und neu anzubauen ist. Dann besser mit Pflugfurche, um der Ansaatvorrichtung einen Vorprung zu gewähren.

Einzelackerflächen

Bodenbearbeitung Grubber Herbst:
1x Ackerrgge Frühjahr
Saat: 01.03.'19 Sommergerste „ROT Planet“ 95 kg/ha
Düngung: 01.04.'19 Versaat: 2 dt/ha NPK 16/8/2/8 + 32 kg N/ha
Pflanzenschutz: - (Außer Standardbeize)
Pflege: 2x Striegeln 20.04.'19 und 06.05.'19

Bestand: Bestockung hervorragend. Offenbar stark durch die scharfen Striegellgänge gefördert. Allerhand Kräuter vorhanden. Am auffälligsten auch von außen sofort zu sehen die Kamille, die lange geblüht hat. Zur Abreife dann deutliche Ausprägung der Blätterknochen und die ungeschützten Pflanzen büßten in der Hitze sehr nach Por gesammte Blattmasse ein. Auch die Stängel wurden recht morsch und bereits beim Erreichen der Dreschfluchte war das Zusammenbrechen schon im Gange. Eventuell auch deshalb so ausgeprägt, weil durch die enorme Bestockung der Anteil der Nebentriebe ungewöhnlich hoch war. Abdrückende Halme konnten sich aufgrund der weiten Reihe kaum an Nachbarpflanzen anlehnen und einige Ähren wukten in den Zwischenreihen zu Boden.

Ernte: 22.07. Trotz kranker Abreife und Verluste kamen etwa 60 dt zusammen. Die eigene Dreschtechnik war wieder einmal Trumpf. Jeder Tag Wartezeit hätte erspürliche Verluste bedeutet.

Stoppen: Mähen nach der Ernte noch bis 22.08. stehen. Am 25.10 wurde Gurum gesät.

Qualität: Ein Vorabmutter erntete brauchbare Werte beim Protein, HI-Gewicht und Sortierung lassen zu wünschen übrig.

Abschließende Werte: stehen noch aus. Höhe die Gesamte Menge mal als Saatgut-Notreserve behalten.

Fazit: In diesem Jahr gelungen. Jahre mit mehr Krankheitsdruck oder Ernteverzögerungen dürfen zu fahlen Mindererträgen führen. Braugerstenbau ist mit den geforderten Einschränkungen lösbar.

ALB-GOLD | Formblatt zur Dokumentation | 11.08.19 | Seite 4/4

Formalitäten für die Abrechnung

Rückblick 2019 – Hr. Gerner



Schöner Blick in die weite
Gerstenstoppelreihe aktuell



Zaghaftes Austreiben der Kräuter wegen
Tockenheit

Rückblick 2019 – Hr. Gerner



Kleine Blühfläche mit deutlich Melde



Extensive Gerste am Tag der Ernte – mit Kamille

Ausblick 2020f



HARTWEIZENTAG 2020



ALB·GOLD

Ausblick 2020f

Was kommt nach der Pilotphase?

- Grundsätzlich: Nachhaltigkeit in die Erzeugerkette transportieren
- Verstärkte Kommunikation zum Thema Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft



Trailer neuer ALB-GOLD Unternehmens-Film:



HARTWEIZENTAG 2020



ALB·GOLD

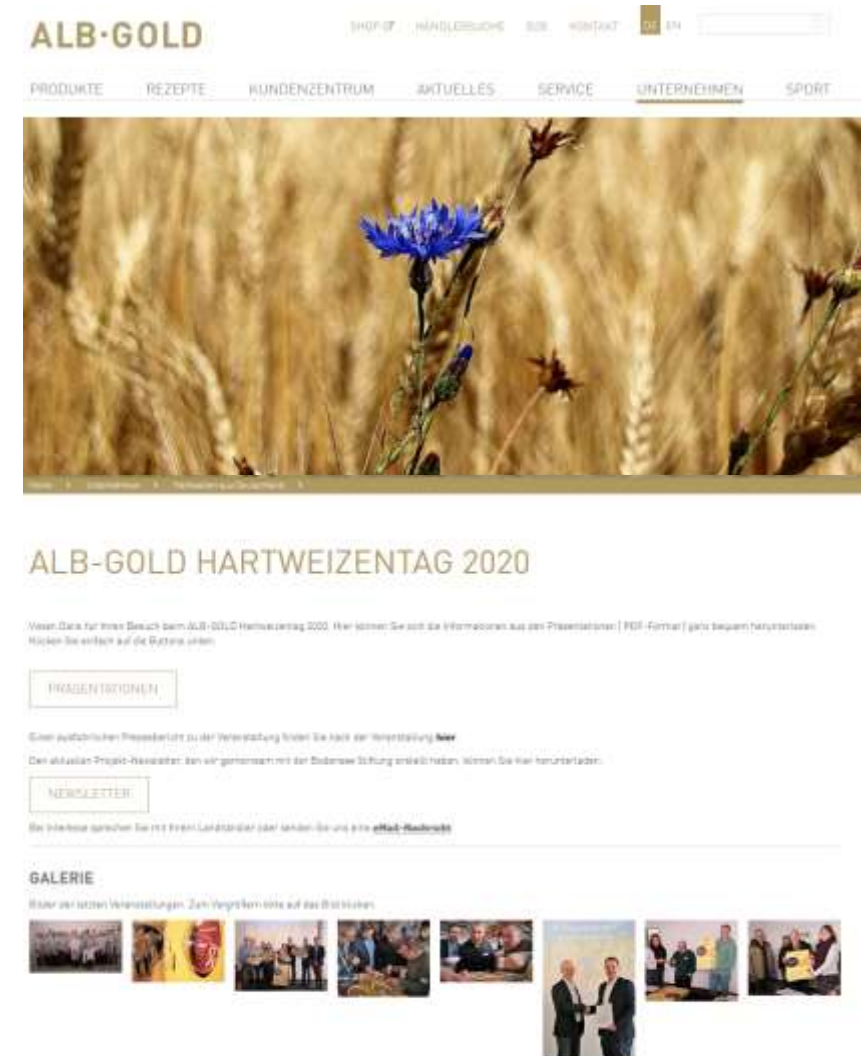
Ausblick 2020f

Was kommt nach der Pilotphase?

- Extra Bereich auf der ALB-GOLD Website mit Informationen für die Vertragslandwirte (unterschiedlichste Bereiche)

www.durum.alb-gold.de

- Newsletter für Landwirte



The screenshot shows the ALB-GOLD website interface. At the top, there is a navigation bar with the logo 'ALB-GOLD' on the left and links for 'SHOP', 'HÄNDLER-SUCHE', 'BIB', 'KONTAKT', and a search bar on the right. Below this is a secondary menu with 'PRODUKTE', 'REZEPTE', 'KUNDENZENTRUM', 'AKTUELLES', 'SERVICE', 'UNTERNEHMEN', and 'SPORT'. The main content area features a large banner image of a blue cornflower in a field of golden wheat. Below the banner, the text reads 'ALB-GOLD HARTWEIZENTAG 2020'. There are two buttons: 'PRÄSENTATIONEN' and 'NEWSLETTER'. A 'GALERIE' section at the bottom displays a row of small images from various events.

Ausblick 2020f

Was kommt nach der Pilotphase?

- Neue Feldschilder, die das Thema Biodiversitätsförderung im Durumanbau thematisieren
- „Tue Gutes und rede darüber“
Vorbereitete Textbausteine für eigene Pressemeldungen der Landwirte (Lokalpresse)



ALB-GOLD

MEHR ARTENVIELFALT. PUNKT.

Dieses Feld wird bewirtschaftet von _____

WIR FÖRDERN DIE ARTENVIELFALT

Gemeinsam mit ALB-GOLD fördern wir die Artenvielfalt. Auf dieser extensiven Ackerfläche werden seltene Ackersamen und Wildkräuter geschützt. Durch die geringere Saatgutdichte werden vor allem lichtbedürftige Wildkräuter gefördert. Insekten profitieren durch ein erhöhtes Nektar- und Pollenangebot – Nützlinge sowie Feldvögel werden gefördert. Wir machen die Arbeit und bekommen gleichzeitig einen Ausgleich vom Nadelhersteller ALB-GOLD – Gewinner ist die Natur.

Übrigens: Auf extensiven Flächen kommt kein Pflanzenschutzmittel zum Einsatz und die Düngung ist minimal.

#AUFDENPUNKT



ALB-GOLD

MEHR ARTENVIELFALT. PUNKT.

Dieses Feld wird bewirtschaftet von _____

WIR FÖRDERN DIE ARTENVIELFALT

Gemeinsam mit ALB-GOLD fördern wir die Artenvielfalt. Blütenstreifen bieten ein reichhaltiges Blüten-, Nektar- und Pollenangebot für die Insekten. Außerdem sind sie Rückzugs- und Nahrungsraum für Niederwild und Feldhasen während des landwirtschaftlichen Arbeitens. Für Feldvögel sind sie Brutplätze und Nahrungshabitat. Wir machen die Arbeit und bekommen gleichzeitig einen Ausgleich vom Nadelhersteller ALB-GOLD – Gewinner ist die Natur.

Übrigens: Unsere Blütenstreifen sind mehrjährig und bringen einen Mehrwert für Tiere und Insekten.

#AUFDENPUNKT

Ausblick 2020f

Was kommt nach der Pilotphase?

- Wollen mit allen Landwirten beide Maßnahmen umsetzen
- Ausgleichszahlungen für die Flächen werden auch zukünftig gezahlt
- Gewünscht sind langfristige Verträge
- Aussetzen in einem Jahr ohne Durumanbau nach Absprache möglich



Ausblick 2020f

- ALB-GOLD verstärkt sich im Bereich Vertragslandwirtschaft mit einem neuen Mitarbeiter
- Noch engere Zusammenarbeit mit den Partnern



Kaffeepause

Bis 11:30 Uhr



Tischgespräch: Hartweizen 2020

Moderation: Jochen Geiger

HARTWEIZENTAG 2020



ALB·GOLD

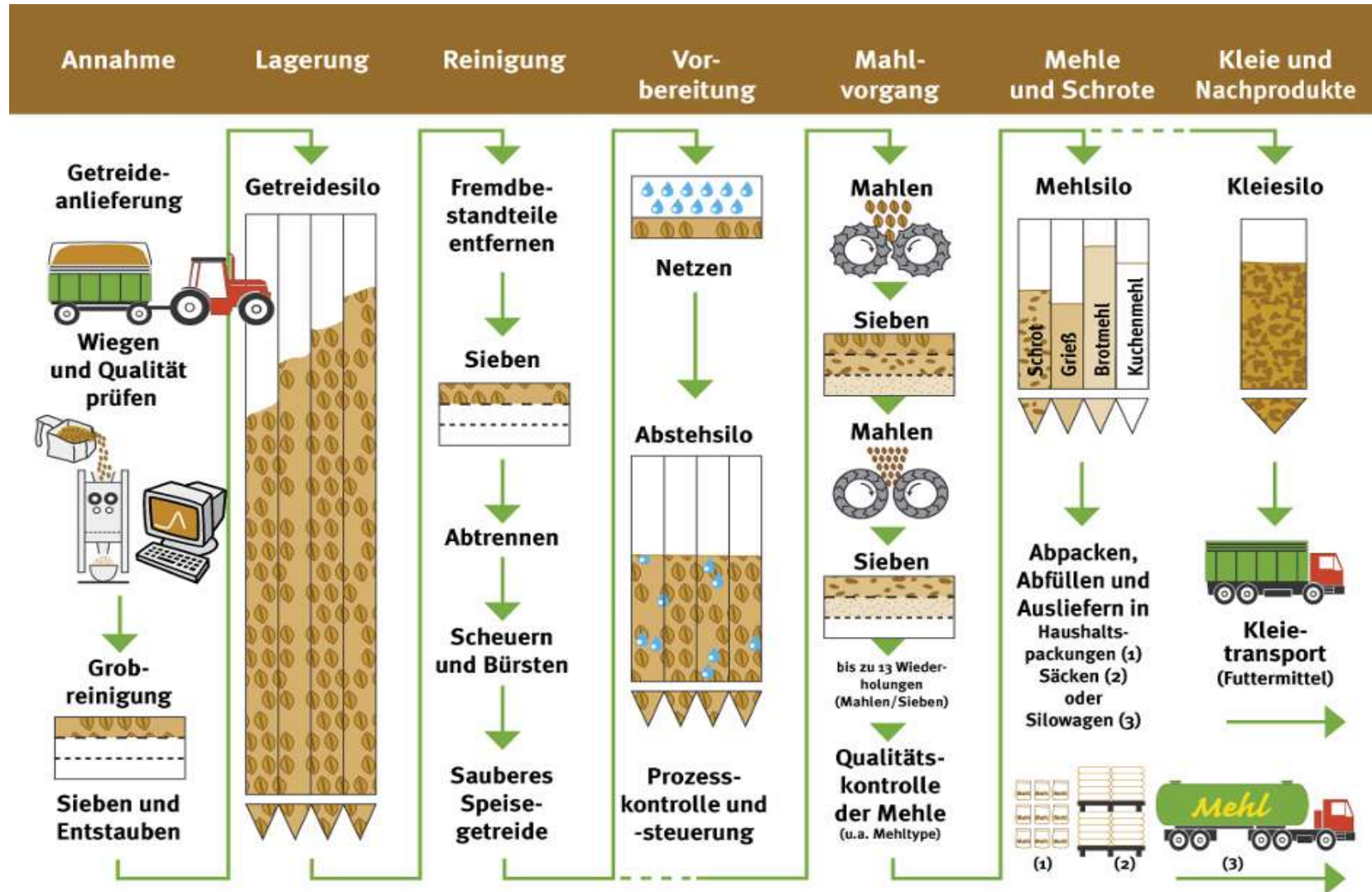
Hartweizen in der Mühle – Kampffmeyer Mühlen Mannheim

Melanie Däubler

Alexander Wieler



Ernte Rückblick 2019/Ausblick 2020



Rückblick Ernte 2019

War geprägt durch:

- Überwiegend unauffällige Partien
- Vereinzelt Probleme HL/Glasigkeit/Schwarzfleckigkeit
- Teilweise Nutzung von 2 Abladestellen

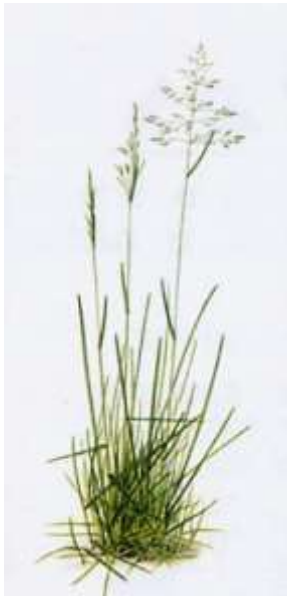
Rückblick Ernte 2019

Überraschungsfaktor: Mutterkorn

- Milder Winter
- Feucht kühle Witterung während der geöffneten Blütenstände
- Moor – und Sandböden besonders betroffen
- Fruchtfolgen können relevant sein
- Hohes Risiko durch Wildgräser am Feldrand

Bundesinstitut für Risikobewertung, Dissertation aus 2010

Rückblick Ernte 2019



Poa

Man beobachtet daher häufig eine Infektion an den Feldrändern, die zum Inneren kontinuierlich abnimmt.

Die Sporen des Mutterkorns infizieren ausschließlich die weiblichen Geschlechtsorgane der Wirtsgräser, da die Narbe durch ihre Sekrete und die besondere Struktur ein ideales Substrat darstellt.

Bei feucht-kühler Witterung keimen zur Zeit der Getreideblüte die im Boden überwinterten Mutterkörner und setzen Ascosporen frei, die durch Wind und Tiere verbreitet werden. Während dieser so genannten Primärinfektion gelangen die Sporen in den Fruchtknoten der Wirtspflanzen und durchwachsen diesen.



Festuca

Rückblick Ernte 2019

Auswirkungen Mutterkorn

- Menschen giftig: 1%
- Menschen tödlich 8%
- Symptome: Übelkeit, Herzrasen, erbrechen bei chronischem Ergotismus, Durchblutungsstörungen, Absterben von Gliedmaßen
- Behandlung von Migräne, Parkinson, Einsatz in der Geburtsmedizin

Bei Tieren

- Rinder: Futterverweigerung, Reizung Darm, verringerte Körpertemperatur Extremitäten
- Geflügel: Bis zu 3% Rückgang Futteraufnahme, darüber verfärbte Kämme, deformierte Eier

Ausblick Ernte 2020

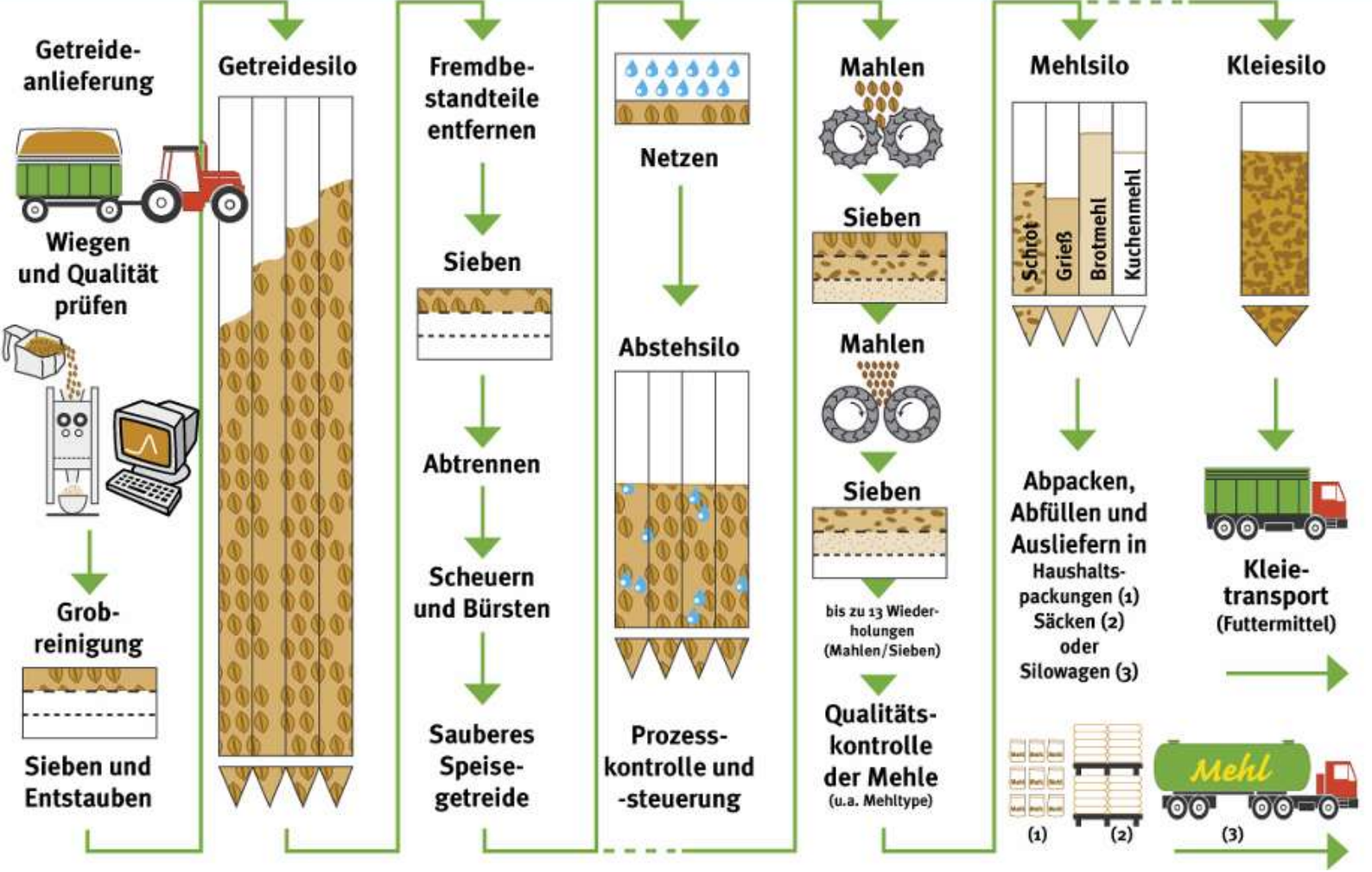
Bisherige Informationen:

- Anbaufläche wird voraussichtlich gleich bleiben, jedoch eventuell mit regional unterschiedlicher Ausprägung
- „Konkurrent“ ist Dinkel
- Witterung: noch keine weiteren Infos über Auswirkungen warmer Winter

Neues aus der Mühle



Annahme Lagerung Reinigung Vorbereitung Mahlvorgang Mehle und Schrote Kleie und Nachprodukte



Probenehmer



Laboranalysen



Getreideannahme



Sortex



Schleifer



Walzenstühle



Plansichter



Grießputzmaschinen



Endproduktesilo



Leitsystem





**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit**

Wir freuen uns auf die
weitere Zusammenarbeit
mit Ihnen im Jahr 2020

Mittagsimbiss

Anschließend Fahrt zur Mühle:

Betriebsrundgang Hildebrandmühlen Mannheim

Adresse: Hombuschstraße 5
68169 Mannheim

